

# Der ZBV informiert



Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

Ein weiterer nachbarlicher Bauernverband stellt sich vor

## Der Zuger Bauernverband

**Stellen Sie doch Ihren Verband kurz vor, u.a. wie viele Mitglieder zählt Ihr Verband und welche Fläche (in ha) vertreten Sie dadurch?**

Der Zuger BV zählt etwa 550 Bauernfamilien und vertritt knapp 11 000 ha Landwirtschaftsland.

**Was waren die grössten Herausforderungen im vergangenen Jahr für Ihren Bauernverband und wie konnten diese gemeistert werden?**

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt einen kleinen Verband wie den Zuger BV vor personelle, aber auch finanzielle Herausforderungen. Mit einer alljährlichen Sonderschau an der Zuger Messe gilt es, die Öffentlichkeit über aktuelle Themen in der Landwirtschaft zu informieren. Im letzten Jahr ist uns dies unter dem Motto «Die Milchkuh im Wandel der Zeit» gut gelungen. Ausserdem ist der Siedlungsdruck ein ständiges Thema.

**Mit welchen Hauptthemen sind Sie aktuell beschäftigt?**

Bis im Herbst beschäftigt uns die Abstimmungskampagne zum Gegenorschlag der Ernährungsinitiative. Darüber hinaus beschäftigen uns diverse andere öffentlichkeitswirksame Projekte und politische Entscheide.

**Welche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten erkennen Sie in der Landwirtschaft zwischen Ihrer Region und dem Kanton Zürich?**

Die tierische Produktion steht wie auch in einigen Teilen des Kantons Zürich vielerorts im Vordergrund. Verglichen mit dem Zürcher Wein- und Unterland gibt es in Zug aber nur wenige reine Ackerbaubetriebe. Zug ist kleiner strukturiert, das Nebeneinander von Stadt und Land deutlich spürbar. Es gibt bei uns immer mehr Nebenerwerbsbetriebe, da die ausserlandwirtschaftlichen Arbeitsbedingungen gut sind. Der Anteil an Bio-Betrieben ist in beiden Kantonen vergleichbar.

**Wie konnte sich Ihr Verband in der Vergangenheit positionieren und welche Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung sehen Sie in Ihrem Verband?**

Der Verband spielt eine wichtige Rolle bei der Vertretung der kantonalen Landwirtschaftsinteressen. Bei nationalen Stellungnahmen nutzen wir Synergien mit dem Zentralschweizer Bauernbund (ZBB). Vieles in Zug kann über direkte persönliche Kontakte mit Amtsstellen und Politikern geregelt werden. Diese guten Beziehungen sollen auch zukünftig gefördert werden.



Von links Adrian Würsch, Hans Baumgartner, Daniel Weiss (Vize-Präsident), Jeanette Zürcher-Egloff, Ueli Dönni (Vize-Präsident), Sabrina Leuthold (GF), Franz-Toni Imfeld (Präsident). Bild: zVg

**Was sind die Spezialitäten (z.B. Kulturen) in Ihrer Region?**

Zug ist bekannt für seine Chriesi.

**Worauf sind Sie in ihrem Verband bzw. Region besonders stolz?**

Generell verfügt der Zuger BV ein hohes Ansehen im Kanton. Verbandsintern und auf kantonaler/politischer Ebene hat sich eine offene, konstruktive Kommunikation entwickelt. Herzuheben ist auch die Nähe zum

LBBZ Schluethof. Landschaftlich und landwirtschaftlich verfügt der Kanton Zug über eine grosse Vielfalt auf kleinstem Raum.

**Besitzen Sie ein eigenes Verbandsorgan und wenn ja, wie sehen Sie dessen Stellenwert?**

Wir informieren die Mitglieder auf unserer Homepage sowie über Newsletter, welche mehrmals jährlich verschickt werden.

**Wie sehen Sie die Entwicklung der Landwirtschaft in Ihrer Region oder in der Schweiz bzw. in Deutschland generell in Zukunft, und wo sehen Sie dabei die grössten Probleme?**

Ein grosses Problem in Zug ist die Konkurrenz um Boden zwischen Landwirtschaft und Siedlung. Bevölkerungswachstum und viele Naherholungssuchenden erhöhen das Konfliktpotenzial. Ebenfalls schwierig ist die Preisentwicklung bei einigen Produkten, welche die Betriebe vor grosse Herausforderungen stellt.

**Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem Zürcher Bauernverband, wie zufrieden sind Sie damit und was könnte aus Ihrer Sicht diesbezüglich noch verbessert werden?**

Aktuell gibt es von Verbandsseite her wenig Zusammenarbeit zwischen Zuger und Zürcher BV. Jedoch werden persönliche Kontakte gepflegt.

Vor 5 Jahren haben wir gemeinsam erfolgreich gegen einen Golfplatz gekämpft, der auf beiden Verbandsgebieten hätte erstellt werden sollen. Diese Zusammenarbeit war sehr hilfreich von unserer Seite, da wir von den Erfahrungen des ZBV profitieren konnten.

■ Dr. Sabrina Leuthold